

13. September 2017

**Motion**

von Christine Seidler (SP)  
und Jean-Daniel Strub (SP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat zur Stärkung der Partizipation in der Stadtentwicklung eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, welche einen Rahmenkredit in geeigneter Höhe definiert, der den Stadtquartieren zur Verfügung steht. Über die nach Quartieren aufgeteilten Mittel bestimmen die Einwohnerinnen und Einwohner mittels geeigneter Beteiligungsverfahren, wobei unter anderem *Participatory Budgeting*-Prozesse in Betracht kommen. Wünschenswert ist, dass vorgängig ein öffentlich ausgeschriebener Ideenwettbewerb durchgeführt wird, auf dessen Grundlage die zur Anwendung kommenden partizipativen Verfahren ausgewählt werden. Diese sind für selbstdefinierte lokale Zwecke zu verwenden. Dabei ist zu prüfen, ob heute bestehende Quartierkredite in den Departementen sinnvoll integriert werden können. Vor dem Auslaufen des Rahmenkredits ist dem Gemeinderat im Hinblick auf eine allfällige Weiterführung der Finanzierung über die gesammelten Erfahrungen Bericht zu erstatten.

**Begründung**

Partizipative Verfahren zur Aushandlung der Verteilung öffentlicher Mittel, die Quartieren zugewiesen werden, sind eine innovative Form der Öffentlichkeitsbeteiligung. Sie fördern das zivilgesellschaftliche Engagement und die Transparenz. Ebenso leisten sie einen Beitrag zu einer erhöhten gesellschaftlichen Verankerung der Verwendung der öffentlichen Mittel. Zugleich stärken sie die lokale Demokratie, indem auch jene Bevölkerungskreise einbezogen werden, die kein Stimm- und Wahlrecht haben. Mit solchen konsensorientierten Verfahren, zu denen namentlich das *Participatory Budgeting* gehört, werden weltweit positive Erfahrungen gemacht. Dies nicht zuletzt, weil auf diesem Weg auch schwer zu erreichende oder benachteiligte Bevölkerungsschichten an der Stadtentwicklung beteiligt werden können. Es ist an der Zeit, solche Instrumente auch in einer innovativen Stadt wie Zürich zu erproben.



